



ART.  
ART.  
QUARTAL

REUTLINGEN

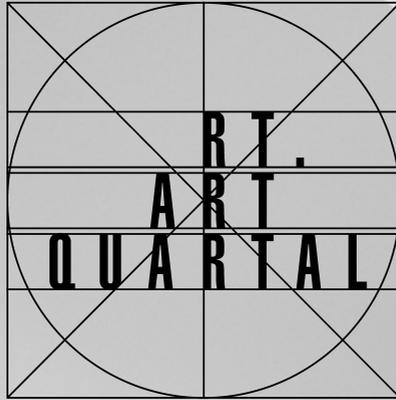
AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

2018 | 2

April - Mai - Juni



**30 JAHRE**  
**1988 | 2018**

## Inhalt

<b>Regelmäßige Veranstaltungen</b>	4
<b>RT.-ART-FORUM</b>	6
<b>Reutlingen</b>	
Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen	8
Städt. Galerie Reutlingen	10
Kunstverein Reutlingen	12
Volkshochschule Reutlingen	14
Stadtbibliothek Reutlingen	18
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	20
OSIANDER Reutlingen	24
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	26
Naturkundemuseum Reutlingen	28
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	29
<b>Kreis Reutlingen</b>	
Kloster Mariaberg	30
Museum+Stiftung Geiselhart Gundelfingen	32
<b>Tübingen</b>	
Kunsthalle Tübingen	34
d.a.i. Tübingen	36
<b>Kreis Tübingen</b>	
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	37
<b>Neckar-Alb / Baden-Württemberg</b>	
Rathaus Galerie Balingen	38
Galerie Schrade Schloß Mochental	39
Kunstmuseum der Stadt Albstadt	40
... und sonst in Baden-Württemberg	42
Museum Ulm	43

### RT.-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz  
 Anschrift 72770 Reutlingen  
 Rainlenstraße 41  
 Telefon (0175) 5934391  
 E-mail artquartal@ed-schulz.de  
 Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchiv  
 Redaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

### Termine für Ausgabe 3/2018

Redaktionsschluss 04.06.2018, Anzeigenschluss 20.06.2018

**art print marketing**  
genial in digital

- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Großformatdruck
- Werbeagentur
- Werbetechnik
- Geschäftsdrucksachen
- Privatdrucksachen
- Aufkleber
- Flyer
- Bachelorarbeiten
- Kalender
- Broschüren
- Kataloge
- Bücher
- Logoentwicklung
- Einladungskarten
- Plakate
- Eintrittskarten
- Poster
- Postkarten
- Programmhefte
- Webdesign

**apm art print marketing**  
 72770 Reutlingen (Betzingen)  
 Rainlenstraße 41  
 Telefon 0 71 21 / 57 83 40  
 info@apmprint.de  
 www.apmprint.de

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Kunstvermittlung im Spendhaus

Die Kunstvermittlung hat im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus eine große Tradition – vielfältige Angebote richten sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

### Aktueller Tipp: Kunstpause zur Marktzeit

Eine kurze, circa halbstündige Einführung in aktuelle Ausstellungen erhalten Besucher bei der Kunstpause jeden ersten Samstag des Monats um 12 Uhr. Das Kunstmuseum bietet damit eine gute Gelegenheit, Kunst und Einkauf miteinander zu verbinden. Teilnahme ohne vorherige Anmeldung. Weitere Informationen unter Telefon (071 21) 303-2322 oder per E-Mail an [kunstmuseum@reutlingen.de](mailto:kunstmuseum@reutlingen.de)

## BILDER UND RAHMEN

### REUTLINGEN

#### Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken, Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei, Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11  
72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 346602

### TÜBINGEN

#### wenke kunst

individuelle Einrahmungen  
konservatorische Rahmungen  
Objektrahmungen, Modellrahmen  
Wechselrahmen  
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32  
72070 Tübingen  
Telefon (070 71) 943845  
[www.wenke-kunst.de](http://www.wenke-kunst.de)

### MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

#### DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –  
Dorothea S. Kubik  
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen  
Vergolderrahmen  
Objektrahmungen  
Fotografien, Luftbilddaufnahmen  
Gruß- und Fotokarten, Spiegel  
Exklusives Kunsthandwerk  
Galeriebedarf

Mühlberg 10  
72116 Mössingen-Öschingen  
Telefon (074 73) 3782008  
[www.diebilderwerkstatt-dsk.de](http://www.diebilderwerkstatt-dsk.de)

Öffnungszeiten:  
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,  
Do 14.00 – 20.00 Uhr,  
Sa 9.30 – 13.00 Uhr



GESTALTUNG  
DIGITALDRUCK  
OFFSETDRUCK  
GROSSFORMATDRUCK  
DRUCKVERARBEITUNG  
WERBETECHNIK

## IDEE MEDIENDESIGN DRUCK

Einladungen  
Eintrittskarten  
Plakate  
Programmhefte

Aufkleber  
Banner  
Blocks  
Briefbogen  
Broschüren  
Direktmarketing  
Etiketten  
Fahnen  
Flaggen  
Flyer  
Folder  
Geschäftsberichte  
Hologramme  
Kalender  
Kunstkarten  
Kuverts

Logoentwicklung  
Mailings  
Masterarbeiten  
Menükarten  
Ordnersysteme  
Poster  
Postkarten  
Präsentationsmappen  
Preislisten  
Prospekte  
Rollups  
Schreibtischunterlagen  
Stempel  
Trauerkarten  
Urkunden  
Verpackungen  
Versandtaschen  
Visitenkarten  
Webseitengestaltung  
Zertifikate



**STENGEL+PARTNER**

IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen)  
Rainlenstraße 41  
Telefon 07121-578340  
Telefax 07121-578645  
[info@stengelundpartner.de](mailto:info@stengelundpartner.de)  
[www.stengelundpartner.de](http://www.stengelundpartner.de)

## TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen

Seit der Einweihung seines ersten Gebäudekomplexes im Jahr 2004 werden im TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen Ausstellungen zeitgenössischer bildender Kunst ausgerichtet. Zweimal im Jahr werden dabei Arbeiten von Künstlerinnen und Künstler gezeigt, die in Baden-Württemberg leben oder aus dem Südwesten stammen. Bewusst wird über die je spezifische Thematik der einzelnen Künstler oder die charakteristische künstlerische Herangehensweise in der Bilderfindung eine Beziehung zu den wissenschaftlich-technischen Innovationen, die die verschiedenen Tätigkeitsfelder des Parks prägen, hergestellt und so Sehforschung betrieben.

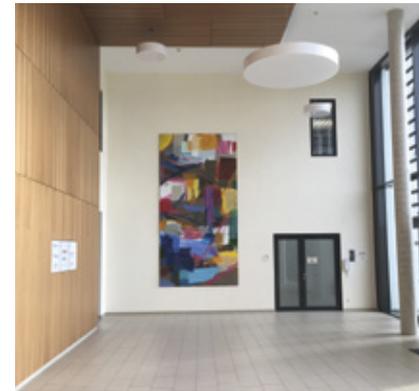
Die Wechsausstellungen werden im jeweils aktuell fertiggestellten Gebäude des Parks, die bis dahin getätigten Erwerbungen aus den früheren Ausstellungen in den bestehenden Blöcken präsentiert. Damit bestimmen auch die unterschiedlichen Architekturtypen und Raumstruk-

Eva Borsdorf, Fassadengestaltung 2008 (Gebäude 1)



Ralf Cohen, Ausstellungsansicht 2009 (Gebäude 2)

turen Auswahl und Erscheinung der einzelnen Präsentationen: Mit schwarzen Schieferwänden und vergleichsweise schmalen Galeriegängen waren die ersten beiden Baublöcke einerseits prädestiniert, um klein- und mittelformatige Papierarbeiten, Fotografie und starkfarbige Malerei zu zeigen. Andererseits ermöglichten die geschossübergreifenden, riesigen Glasfassaden und Galeriebrüstungen auch die Realisierung monumentaler Kunst-am-Bau-Gestaltungen. Die geräumigen Eingangsbereiche der später nachfolgenden Architekturen gestatteten dagegen die Einrichtung umfassender Installationen oder mehrteiliger Wandbilder; in weiten Galeriefluren fanden komplette Werkgruppen Platz. Im derzeit aktuellen Gebäude wiederum liegt die Konzentration auf herausgehobenen großformatigen Einzelwerken, die um mittlere Formate und Objekte in den eigens eingebauten Schaulinien



Ulrich Brauchle, Ausstellungsansicht Foyer 2016 (Gebäude 3)

ergänzt werden können. So wird qualitative Gegenwartskunst immer auch im Wechselspiel mit anspruchsvoller zeitgenössischer Architektur erfahrbar. Einen Überblick über die Ausstellungstätigkeit der Jahre 2004 bis 2015 vermittelt der vom TTR Technologiepark herausgegebene und aufwendig gestaltete Band „Bild erfinden – Bilderfinden“, der im Jahr 2016 erschienen ist.

Das 29. Ausstellungsprojekt in dieser Reihe ist ab Mai 2018 im fünften Block des TTR Technologieparks den Arbeiten der im Oberschwäbischen lebenden Malerin Nicole Bold gewidmet.

Ausstellungen 2004 – 2018:  
**2004** Gert Wiedmaier *Sichtverbindungen*, Norbert Nolte *ANIMA Figur*; **2005** Barbara Armbruster *Formungen*, Susanne Immer *Zeichnungen, Objekte, Installationen*; **2006** Anne Rinn *Aka-*

*demgorodok: Einblicke ins Unsichtbare*, Agnes Märkel *im Bild*; **2007** Uwe Schäfer *Dschungel*, Reinhold Adt *Collections*; **2008** Eva Borsdorf *Lichtschatten*, Thomas Heger *Areale*; **2009** Ralf Cohen *KunstWelt: Fotoarbeiten*, Monika Schaber *territory*; **2010** Ágnes Lörincz *Versteckte Verführungsrituale*, Eva Schmeckenbecher *Das erste Jahrzehnt*; **2011** Ingrid Schütz *Polka Dot Summer*, Roland Milkau *nach.bild*; **2012** Erwin Holl *bilder*, Jochen Görlach *MACH 3*; **2013** Wolf Nkole Helzle *I AM WE\_IDENTITY*, Jörg Mandernach *MUTABOR*; **2014** Annette Janle *Malerei und Zeichnung*, Andreas Grunert *Die Beständigkeit des Fragmentarischen*; **2015** Karin Kieltsch *Nicht zu fassen – Einsichten in ein künstlerisches Werk*, Nina Joanna Bergold *Paper Tape Readers*; **2016** Martina Staudenmayer *Niemand hat eine Arbeit über Astronomie eingereicht*, Ulrich Brauchle *Farbfahrten*; **2017** Ruth Biller *Timecodes*, Susanne Michel *Erleuchtung*; **2018** Nicole Bold *ab jetzt immer!*

Ruth Biller, Ausstellungsansicht 2017 (Gebäude 5)



## Olaf Metzel. Mir ist das schwarze Quadrat lieber als die rote Fahne

Jerg-Ratgeb-Preis 2018

05.05. – 08.07.2018

„Der geehrte Künstler ist ein homo politicus und steht damit in einer Traditionslinie mit dem Stifter des Preises. In über drei Jahrzehnten ist ein Werk entstanden, das sich in vollkommen überzeugender Weise mit Zeitgeschichte und mit den gesellschaftlichen und politischen Realitäten auseinandersetzt. Obwohl häufig aus industriell gefertigten Alltagsmaterialien geschaffen, vermögen seine Arbeiten dabei immer auch formal zu überzeugen.“

*Aus der Begründung des Preisgerichts*

Olaf Metzel (\*1952), der 2018 von der HAP Grieshaber Stiftung mit dem Jerg-Ratgeb-Preis ausgezeichnet wird, zählt zu den bedeutendsten deutschen Bildhauern der Gegenwart. Seine Herangehensweise wurde auch als „performative Skulptur“ bezeichnet. Die Arbeiten des Documenta-Teilnehmers sind nicht auto-

nom, sondern reagieren immer auf die gesellschaftliche Wirklichkeit. Vor allem die lange Reihe von oft kontrovers diskutierten Außenarbeiten, die seit den 1980er-Jahren entstanden, erregte große Aufmerksamkeit. Diese Werke zeichnen sich durch einen engen Bezug zu ihrem architektonischen Umraum, aber eben auch zum gesellschaftlichen Raum aus, für dessen drängendste Themen Metzel ein feines Sensorium hat. In seinem vielgestaltigen Werk verwendet der Künstler oft banale Versatzstücke aus der Alltagskultur. Fälschlicherweise wird an seinen teilweise recht gewaltsamen bildhauerischen Eingriffen – Materialien werden etwa zerschnitten oder heftig verformt – vor allem das Provozierende wahrgenommen und weniger die immer auch sehr bewusste formale Gestaltung. Die Ausstellung des Kunstmuseums umfasst u. a. zwei große raumgreifende Arbeiten des Künstlers. Außerdem erlaubt sie quasi einen Einblick in dessen Werkstatt: Mit Zeichnungen, Modellen und Fotografien wird eine Auswahl seiner wichtigsten Arbeiten für den öffentlichen Raum vorgestellt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Snoeck Verlag.

■ Preisverleihung und Eröffnung der Ausstellung im Foyer des Ratsgebäudes: Freitag, 04.05.2018, 19.00 Uhr

Olaf Metzel, Utopia, 2012, Aluminium, Edelstahl, Digitaldruck

Olaf Metzel, o.T., 2006, Farbstiftzeichnung



### aufräumen

**Aron Rauschhardt**

Stipendiat der HAP Grieshaber Stiftung

bis 10.06.2018

Aron Rauschhardt (\* 1984 Zwickau) lebt und arbeitet seit Oktober 2017 als 16. Stipendiat der HAP Grieshaber Stiftung für insgesamt zehn Monate in Reutlingen. Mit der Ausstellung in der Städtischen Galerie stellt der Berliner Künstler seine aktuellen Arbeiten vor, die er eigens für diesen Raum konzipiert hat. Installationen, Objekte und Fotografien beziehen sich auf seine Wahrnehmungen in der neuen Heimat auf Zeit. Die in unterschiedliche künstlerische Medien überführten Beobachtungen versammelt Rauschhardt unter dem Titel „aufräumen“. Den Besucher dieser Ausstellung beteiligt er an Reflektionen über die Möglichkeiten und Grenzen der Assimilation an den neuen Lebensraum, an der Konstruktion einer neuen Identität vor Ort, und hält dem Stadtraum Reutlingen zugleich einen Spiegel vor.

Das Atelier des Stipendiaten der HAP Grieshaber Stiftung liegt zwar inmitten eines innenstadtnahen neuen Wohnquartiers in Reutlingen, doch schon die Namensnennung „Unterm Georgenberg“ verweist auch auf die nahegelegene Natur. Rauschhardt entdeckt und dokumentiert auf Spaziergängen mit dem Fotoapparat, was ihm als Besonderheit oder als Typisches, häufig Vorkommendes am Wegrand auffällt. Das sind Bilder von Straßenverläufen, Gärten, Häusern, Hecken und Waldstücken, die er in einem nächsten Schritt demontiert und neu zusammensetzt. Leitmotivisch

wirkt auf diesen Reutlinger Wegen die vom Künstler selbst gesetzte Aufforderung „aufräumen“. In dem Versuch, das Wahrgenommene zu einem Eigenen zu wandeln, beginnt der Künstler direkt im Wald die herbstlichen Blätter nach Farben zu sortieren oder mit dem Laubrechen zu beseitigen. Diese künstlerischen Impulse finden dann Eingang in Installationen und Objekte der Ausstellung und erinnern an das Bemühen einer wissenschaftlichen Systematik, Ordnung in das scheinbare Durcheinander der Natur zu bringen.

Nach einer klassischen Ausbildung mit dem Abschluss als Steinmetzmeister studierte der Bildhauer Aron Rauschhardt ab 2008 an der Kunsthochschule Weißensee in Berlin bei Else Gabriel und Thaddäus Hüppi, dessen Meisterschüler er ab 2016 war.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

■ DJ-Performance – special celebration with Tropical Eden & Steve Osten und Katalogpräsentation im Gespräch mit dem Künstler:

Donnerstag, 07.06.2018, 19.00 Uhr

Aron Rauschhardt, aufräumen, 2018,  
Rauminstallation



**Anna Fasshauer, Michail Piregelis,  
Rebecca Warren**  
bis 13.05.2018

Der menschliche Körper steht im Zentrum dieser Ausstellung – nicht jedoch als Abbildung oder Darstellung einer menschlichen Gestalt, sondern in seiner Abwesenheit. Auf ganz eigene Weise haben sich Anna Fasshauer, Michail Piregelis und Rebecca Warren in den vergangenen Jahren ein plastisches oder skulpturales Vokabular erarbeitet, das diese Leerstelle des menschlichen Körpers umkreist. Durch ihr Material, den Einbezug und die Aktivierung des gesamten Raumes lösen sie das Einzelwerk in seiner Umgebung auf oder verdichten diese in markanten Konstellationen.

Da sie aber mit menschlichen Proportionen und Dimensionen im Raum arbeiten, mit gefundenen, versetzten und weiterbearbeiteten Zeichen und Relikten menschlichen Tuns, sind wir Betrachtenden gleichsam der „fehlende Bezug“, die eben doch anwesende menschliche Figur.

Die Ausstellung wird großzügig gefördert durch die ART-regio Kunstförderung.

Michail Piregelis



**Tamina Amadyar**  
Big Blue Sky  
bis 13.05.2018

In äußerster Klarheit, einfach, unmittelbar ist Tamina Amadyars Farbe da. Offen steht sie auf der bloßen Leinwand. Strahlend leicht, fast schwebend übersteigen die Farben ihre materielle Gebundenheit. Weit ausschwingend gleißen sie ineinander, heben, durchblenden oder überwölben einander. In Setzung und Entgegnung, Aufruhr und Ausgleich, zwischen Intimität und Intensität trägt allein die Farbe die Bildfelder.

Farbe und Licht entfalten dabei eine Sinnlichkeit, die spürbar über die Bilder hinaus weist. Nur was holt Tamina Amadyar in die Anwesenheit? Sie malt aus der Erinnerung. Und auf ihren Bildern – verborgen in der Farbe und zugleich von dieser enthüllt – scheinen so tatsächlich Orte, unscheinbare Alltagssituationen oder ganze Landschaftszüge als farbige Stimmungen, Empfindungen und Ahnungen auf. Ein Erfahrungshorizont, der Tamina Amadyars Malerei zu einem enormen Resonanzraum macht.

Tamina Amadyar



**Günther Förg**  
Werke 1976 – 2012  
10.06. – 26.08.2018

Günther Förg (1952 – 2013) ist ein großer, wenngleich bis heute viel zu selten angemessen gewürdigter Erneuerer der malerischen Möglichkeiten zwischen Moderne und Gegenwart, zwischen Europa und Amerika, zwischen feinfühlig gestischer Expression und klarer geometrischer Abstraktion.

Parallel zur großen Retrospektive „Günther Förg – A Fragile Beauty“ im Stedelijk Museum Amsterdam ist es dem Kunstverein in Zusammenarbeit mit dem Estate Günther Förg gelungen, mit zahlreichen Gemälden, Papierarbeiten und Materialbildern aus Privatbesitz eine visuell sinnliche und ebenso retrospektive Auswahl seines malerischen Werks aus den Jahren 1976 bis 2012 zusammenzustellen.

Wie die Ausstellung von Georg Baselitz und Albert Oehlen 2016 wird auch diese Ausstellung einen „geschichtlichen“ Höhepunkt im sonst jungen zeitgenössischen Programm bilden.



Wilhelm Schürmann, Günther Förg, Köln 1982

## Haus der Volkshochschule, 2. und 3. Obergeschoss

**30 Jahre Kunst im Haus der Volkshochschule  
bis 28.04.2018**

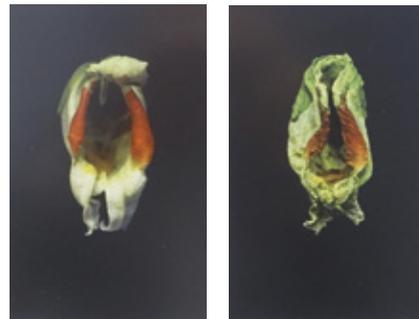
2018 ist nicht nur das 100. Jubiläumsjahr des Vereins für Volksbildung, sondern auch das Haus der Volkshochschule feiert 30-jährigen Geburtstag. Aus diesem Anlass wird ein erster cursorischer Ausschnitt aus dem Ausstellungsgeschehen der Volkshochschule Reutlingen präsentiert, das eng verbunden ist mit der besonderen Qualität des preisgekrönten Gebäudes. Der Fokus der Schau liegt auf Künstlerinnen und Künstlern, die der Volkshochschule Reutlingen als Lehrende verbunden waren oder sind.

Buket Aslantepe (Vitrine), Friedhelm Wolfart



Es stellen aus: Buket Aslantepe, Martin Baur, Susanne Blum, Gisella Codara, Manfred Degenhardt, Alexander Makarenko, Carla Müller-Sauer, Astrid Olpp-Bauder, Friedrich Palmer, Livia Scholz-Breznay, Paolo Tesi, Edeltraud Willjung, Ingrid Wolf und Friedhelm Wolfart.

Martin Baur



Friedrich Palmer



Livia Scholz-Breznay



Manfred Degenhardt



Susanne Blum

Paolo Tesi



## Haus der Volkshochschule, 1. Obergeschoss

### Bilder ohne Zeit

Andrea Alfieris fotografische Welt

13.04. – 18.05.2018

Andrea Alfieri zählt zu den wichtigen zeitgenössischen Fotografen der Toskana. Der gebürtige Peruginer, seit Jahrzehnten in Pistoia nordwestlich von Florenz ansässig, hat sich schon früh intensiv mit der Fotografie befasst, um sie in den letzten zwei Jahrzehnten endgültig zur Profession werden zu lassen.

Unabhängig davon, ob seine Bilder auf einer fotografischen Exkursion z.B. durch Istanbul, Paris oder Fez entstanden sind: „Die künstlerische Sprache Alfieris wurzelt in der Tradition der italienischen Malerei. ... Die Konstruktion seiner Bilder gründet in den perspektivischen Erfahrungen des Humanismus des 15. Jahrhunderts. ... Seine Stadtansichten

offenbaren immer eine Vorliebe für die Raumfluchten ..., wo die menschlichen Figuren sich einsam bewegen wie in den Momentaufnahmen Hoppers“: so Antonio Natali, ehemaliger Direktor der Galleria degli Uffizi, Florenz.

Es sind Fotos, die durch die digitale Nachbearbeitung der Helligkeits- und Farbkontraste und die auf jahrzehntelanger Erfahrung beruhende Print-Qualität eine Präsenz und Dreidimensionalität gewinnen, wie sie sonst nur einer hyper- oder surrealistischen Malerei zu eigen ist. Die Ausstellung hat in Deutschland nach Böblingen hier ihre zweite Station.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen.



Haus der Volkshochschule Reutlingen  
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336-0  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

## Haus der Volkshochschule, 2. Obergeschoss

### Die Mutter-Darstellungen Jorio Vivarellis

Skulpturen, Zeichnungen und Grafik aus den Jahren 1968 bis 1975

08.06. – 20.07.2018

Jorio Vivarelli, 1922 bei Pistoia als Sohn eines einfachen Schreiners und Holzschnitzers geboren und 2008 in Pistoia gestorben, ist in der Generation nach Marino Marini einer der bedeutendsten Bildhauer Italiens. 1942 zum Militärdienst eingezogen, 1943 in einer lang dauernden Gefangenschaft (Bulgarien, Ungarn, Österreich) und in einem deutschen Konzentrationslager ausgezehrt: Diese Erfahrungen prägten ihn lebenslang.

Seine künstlerische Karriere begann der hoch talentierte Zeichner als Keramiker um 1951 in der Werkstatt Micheluccis. Dieser herausragende italienische Architekt des 20. Jahrhunderts eröffnete Vivarelli die Möglichkeit zur Entfaltung als Bildhauer, seine emblematisch-expressiven Kreuzigungen entstanden. Internationalen Erfolg – vor allem in den USA – ebnete 1955 das Zusammentreffen mit dem russisch-amerikanischen Architekten Stonorov. Bis zu dessen Tod 1970 verband die beiden eine enge Freundschaft, die Zusammenarbeit war ausgesprochen fruchtbar. Es sind die Jahre, in denen sich Vivarelli besonders mit den Aufgaben der Skulptur im öffentlichen Raum auseinandersetzte, wobei Werke für große Plätze in Detroit und Philadelphia entstanden.

1970 entschloss sich Vivarelli endgültig nach Pistoia zu ziehen, die beiden folgenden Jahrzehnte sind die erfolgreichsten seiner künstlerischen Karriere. Die



Pistoia, Fondazione Vivarelli, Skulpturenpark  
Foto: Thomas Becker

Werke Vivarellis, weltweit verteilt von Europa über die Vereinigten Staaten bis Japan, sprechen eine ausgesprochen universelle, oft expressive Sprache. Grundlegende Themen des Menschlichen wie Mutterliebe, Hingabe, Schönheit der Natur, Schmerz, Opfer und Tod prägen sein Lebenswerk.

Diese Ausstellung, ein Jubiläumsgeschenk der Pistoieser Vivarelli-Stiftung an die Volkshochschule Reutlingen zum 100-Jährigen, vermittelt mit repräsentativen Arbeiten in kleinerem Format sowie Grafiken die intensive Auseinandersetzung Vivarellis mit dem Thema der Mutterschaft, das er unter verschiedenen Aspekten in seinem Schaffen aufgegriffen hat. Sie wurde kuratiert von Dr. Ugo Poli, Präsident der Fondazione Pistoiese Jorio Vivarelli.

■ Eröffnung:  
Freitag, 08.06.2018, 19.00 Uhr

## W.H.Y.!

Werner Welsandt. Werke

**bis 05.05.2018 Galerie auf dem Podest**

**bis 12.05.2018 Ausstellungseck, Erker im 1. OG und Wintergarten**

Der Reutlinger Künstler Werner Welsandt nutzt die neuen digitalen Präsentationsmöglichkeiten und die Räumlichkeiten des Hauses, um Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in zahlreiche seiner oft biographisch geprägten Künstlerbücher zu geben. Wer möchte, kann per Bildschirm einige der hinter Glas präsentierten Künstlerbücher digital „durchblättern“ und anschauen. Außerdem zeigt Werner Welsandt einige Arbeiten seiner neuesten Bilderserien. Dabei bespielt er neben der Galerie auf dem Podest, den Vitrinen im „Ausstel-

lungseck“ auch die Erker im 1. OG und den Treppenaufgang mit großformatigen Werken unterschiedlichster Machart. Die Jahrzehnte umfassende Entwicklung der speziellen künstlerischen Sprache des Künstlers wird so deutlich ablesbar: Bei seinen experimentellen Malereien, Zeichnungen und Fotoarbeiten interessiert er sich besonders für die Schnittstellen von Fläche, Dreidimensionalität, Gegenständlichkeit und Abstraktion.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Volksbildung.



## Galerie auf dem Podest

Elke Mauz: **Herbarium** in Ton

**08.05. – 07.07.2018**

In den keramischen Arbeiten von Elke Mauz spiegelt sich ihre enge Verbundenheit mit der Natur. Deren Vielfalt an Formen und Strukturen regen sie zu immer neuen kreativen Auseinandersetzungen an.

In dieser Ausstellung zeigt sie Plastiken mit überwiegend gepressten Tonsträn-

gen, die ein straff geometrisches und räumlich vernetztes Arbeiten ermöglichen und auch das Aufgreifen organisch geschwungener Formen gewähren. Die Objekte werden vor dem zweiten Brand mit einer Porzellanschicht überzogen. Einige Arbeiten hat sie in einem dritten Brand in Sägemehl geräuchert.



### Nicole Bold

ab jetzt immer !

Malerei

17.05. – 03.08.2018

Die Malereien von Nicole Bold sind in jeder Beziehung überbordend. Zwischen naturhaft pflanzenreicher Anmutung und abstrakter Komposition befinden sich ihre wild wuchernden Farblandschaften in einem kontinuierlichen Zerfließen und Verströmen. Widerspenstig kopfsteigende Rinnsale durchqueren dabei das Bildareal, kontrapunktisch verschlungen von sinnlich leuchtenden Tupfenteppichen und anderen Lichtgewässern. Mal sickert das Lineament nass in nass in die untiefen Flächen ein, mal sitzen trockene Strichlagen dagegen dicht an dicht wie mäandrierende

Nicole Bold, Schwebendes, 2018, Mischtechnik auf mehreren Gläsern, 60 x 50 cm



Geheimschriften erhaben auf der Leinwand. Schnell wirkende Augengifte, die sie sind, nötigen sie dem Betrachter mit ihrer unwiderstehlichen Unmittelbarkeit in jedem Fall die bedingungslose Besinnung auf das Momenthafte von Natur und menschlicher Existenz gleichermaßen ab.

Nicole Bold ist 1969 in Überlingen am Bodensee geboren. Von 1990 bis 1998 studierte sie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und war Meisterschülerin bei Peter Chevalier. Seitdem waren ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Sie erhielt u. a. den Förderpreis „Junge Kunst“ der Stadt Konstanz (1997), das Eduard-Bargheer-Stipendium (1998) und ist Mitglied des Künstlerbundes Baden-Württemberg. Nicole Bold lebt und arbeitet im ober-schwäbischen Mittelbiberach.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 17.05.2018, 18.30 Uhr

■ Begrüßung:  
Thomas Dephoff  
Geschäftsführer der TTR GmbH

■ Einführung:  
Clemens Ottnad  
Kunsthistoriker, Geschäftsführer des  
Künstlerbundes Baden-Württemberg

Nicole Bold, und zum Frühstück Kaviar, 2017,  
Öl auf Leinwand, 145 x 180 cm (Ausschnitt)





www.usm.com

WAS ZÄHLT SIND  
FARBE,  
FORM  
UND SIE.



**Same but different.** Mit klaren Formen und starken Farben passt sich USM Ihrem Leben an. Immer individuell – purer Ausdruck Ihrer selbst.

**raumplan®**

Raumplan Handels GmbH  
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10  
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

### Frido Hohberger

Literatur – live gezeichnet

**03.05. – 02.06.2018**

Frido Hohberger, langjähriger Leiter des Zeicheninstituts der Universität Tübingen und begeisterter Leser, hat die Autorinnen und Autoren der Tübinger Poetik-Dozentur während ihrer Vorträge und Werkstattgespräche über die Jahre hinweg zeichnerisch begleitet – von Marlene Streeruwitz, Lars Gustavsson, Peter Bieri, Jonathan Franzen, Siri Hustvedt u. a. bis Håkan Nesser.

Weitere Zeichnungen fertigte Frido Hohberger beim Tübinger Bücherfest und bei OSIANDER-Lesungen an, darunter Paul Auster, Ilja Trojanow, Feridun Zaimoglu. Und natürlich: Literatur-Nobel-Preisträger Bob Dylan. Diese Zeichnungen entstanden 2015 während seines Tübingen-Konzerts.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 03.05.2018, 19.00 Uhr

■ Einführung:  
Prof. Dr. Dorothee Kimmich, Universität Tübingen

■ Zeichenperformance:  
Frido Hohberger

■ Musik:  
Aaron Hohberger und Bene Sienz  
(Gitarren und Gesang)

Eintritt frei, ohne Anmeldung



Jonathan Franzen  
und Adam Haslett  
beim Werkstatt-  
gespräch im  
Zeicheninstitut  
2009

### Maria Waltner

Szenen

**28.06. – 28.07.2018**

Arbeiten mit Metall und Pappmaché. Metall und Pappmaché, zwei grundverschiedene Materialien, die erst mal wenig miteinander zu tun haben und sich dann doch wunderbar ergänzen. Die quasi zueinander wollen. Der harte Stahl bietet die Grundlage als Aufbau oder als Inspirationsquelle für die Figuren. Rostige Fundstücke werden zusammengefügt. Das weiche Pappmaché legt sich um sie herum, schmiegt sich an, formt etwas ganz Neues.

„Man hat das Gefühl, die Kleisterin fügt zusammen, was zusammen will, und sie hat Spaß dabei. Dieser Spaß spricht aus ihren Werken und direkt zum Betrachter.“

*Donauwörther Zeitung*

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 28.06.2018, 19.00 Uhr

■ Einführung:  
Susanne Schirach

Eintritt frei, ohne Anmeldung



### uta albeck

„farbreich“

Malerei

06.05. – 03.06.2018

Die Arbeiten entstehen in einer speziellen Lasurtechnik in Aquarell auf Papier und Acryl auf Holz. Die Farbe wird in einem aufwändigen Prozess in mehreren Schichten nass in nass aufgetragen; durch die verschiedenen Farbschichten erhalten die Bilder Leuchtkraft und Tiefe. Später erfolgt eine Überarbeitung durch auswaschen, kratzen, bürsten; das Bild bekommt Struktur.

In den letzten Jahren dominiert das Arbeiten in Serien. Jahresthemen waren etwa „Brücken bauen“ oder „Treppen,

Stufen, Leitern“. In jüngster Zeit ist es der Gegensatz von „krumm und grade“, der mich besonders beschäftigt.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 06.05.2018, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:  
Karl Striebel

■ Einführung:  
Helm Zirkelbach



### Ulrike Holzapfel

Farbspiele

17.06. – 15.07.2018

Die Bilder von Ulrike Holzapfel leben von und aus der Farbe, ihrer Gestaltung, ihrer Inszenierung – mal ruhig, zurückhaltend, meditativ, zart, poetisch, dann wieder intensiv, explosiv, expressiv.

Die Farben und Flächen entwickeln ein Eigenleben, eine eigene Farbsprache. Ulrike Holzapfel arbeitet seriell und experimentell. Je nach Serie steht die Farbe oder Linie und Farbe im Vordergrund. Erfahrungsgeschichten spiegeln sich in den Bildern.

Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Reihe von Holz- und Metallskulpturen.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 17.06.2018, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:  
Helm Zirkelbach

■ Musik:  
Cornelia Kapr



## Die Poesie des Augenblicks – Naturfotografien von Klaus Tamm

Sonderausstellung

26.04. – 01.07.2018

Es gibt viele Naturfotos, aber das hier ist Magie. Klaus Tamm fängt Momente ein wie er sie erlebt: stimmungsvoll, mystisch und fragil. Alltägliche Szenen verwandelt er mit der Kamera in poetische Kompositionen. Die Grenzen zwischen Realität und Imagination gehen dabei ineinander über. Seine Fotografien sind wie mit der Linse gemalt und lassen den Betrachter in eine fast unwirkliche Welt eintauchen. Nichts ist dabei gestellt oder elektronisch kreiert. Dahinter steckt viel Experimentiergeist, das Gespür für die richtige Stimmung, das passende Licht und die kleinen wie großen Wunder der Wildnis.

Mit seiner Kunst möchte Klaus Tamm Gefühle wecken sowie für das Schöne und Erhabene der Natur sensibilisieren.

Klaus Tamm, Kiefernwald Deutschland



Er sagt: „Viele haben vergessen, wie gut es tut, sich draußen aufzuhalten. So wie die Musik die Seele daran erinnert, wo sie herkommt, möchte ich den Menschen mit meinen poetischen Bildern die Möglichkeit geben, innezuhalten. Darüber hinaus ist es mir ein persönliches Anliegen, darauf aufmerksam zu machen, wie sehr die Natur und ihre Geschöpfe unseres Schutzes und unserer Achtung bedürfen.“

Klaus Tamms Arbeiten sind vielfach ausgezeichnet worden, unter anderem bei den internationalen Wettbewerben Wildlife Photographer of the Year und Europäischer Naturfotograf des Jahres.

■ Eröffnung:  
Mittwoch, 25.04.2018, 19.00 Uhr

## Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2322

Öffnungszeiten:

Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
So, Feiertag 11 – 18 Uhr, Mo und Kar-  
freitag geschlossen

### „Die großen Menschheitsbilder eines Ketzers“

Christliche Themen im Werk HAP Gries-  
habers

**bis 08.04.2018**



Aspekte der Sammlung:

### „Der Frühling war noch im Aufbruch“

Grieshabers Osterritt

**bis 06.05.2018**

## Sammlung für konkrete Kunst Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2322

Öffnungszeiten:

Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
So und Feiertage 11 – 18 Uhr

*Die Sammlung für konkrete Kunst  
ist wegen Inventarisierungs- und  
Umbaumaßnahmen vorübergehend  
geschlossen.*

## Arbeiten aus System

Konkrete Kunst 1954 – 2008

**ab 22.07.2018**

## Stiftung für konkrete Kunst Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 37 03 28 und 2 57 40  
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

### Dieter Villinger

Orange

**bis 16.06.2018**

### Galerie Reinhold Maas

Gartenstrasse 49, 72764 Reutlingen  
(071 21) 36 75 06

Öffnungszeiten:

Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr

### Stefan Lausch

„Vom Künstler in der offenen Landschaft“

**bis 14.04.2018**

## carte blanche – Mathias Reinmuth wählt aus:

mit Thomas Henriksson, Sophia Schama,  
Mathias Reinmuth und Filip Zorzor

**28.04. – 02.06.2018**

## Künstlerbund Tübingen e.V.

Metzgergasse 3, 72070 Tübingen  
Telefon 0170 524 03 71

Öffnungszeiten: Do – Fr 16 – 19 Uhr,  
Sa 11 – 17 Uhr, Eintritt frei

## Druckgrafik von Mitgliedern des Künstlerbunds Tübingen

**14.04. – 19.05.2018**

Eröffnung: Samstag, 14.04.2018, 11 Uhr

## Anastasyia Nesterova

Land schafft Raum – Holzschnitt und Malerei

**02.06. – 14.07.2018**

Eröffnung: Samstag, 02.06.2018, 11 Uhr

### Mariaberg e. V., Klostergebäude, Refektorium

#### „Rio Art Projekt“

Fotoausstellung Florian Kaiser und Acme

24.06. – 09.09.2018

Die Streetart-Künstler Florian Kaiser und Acme portraitierten im Sommer 2016 sechs Wochen lang großformatig die Bewohner der Häuser im Viertel Favela Pavão-Pavãozinho in Rio de Janeiro in Brasilien. In dem Viertel herrschen, obwohl es zu den privilegierten Gegenden Rios gehört, noch immer Arbeitslosigkeit, Armut und Gewalt zwischen Polizei und bewaffneten Drogenbanden vor. Der international bekannte Künstler Acme kommt aus Rio und ermöglichte durch seine Kontakte den Zutritt in das Stadtviertel und die Kontakte zur Bevölkerung. Im Fokus stand, die Menschen des Viertels wahrnehmbar zu machen, groß auf ganzen Häuserwänden zu zeigen, wer hier lebt, welche Persönlichkeiten, Geschichten und Schicksale es gibt. Dokumentiert wurde das Projekt von dem niederländischen Fotografen Gertjan van Geerenstein und dem deutschen Filmemacher Max Duda. Heraus kamen eindrucksvolle und eindrückliche Fotos über den Entstehungsprozess der Graffiti, den Kontakt der Künstler zu den Einwohnern und natürlich die Kunstwerke selbst.

Florian Kaiser kam über die Breakdance- und die Hip Hop-Kultur mit Graffiti in Berührung. Zu Beginn seiner Karriere orientierte er sich noch am klassischen New Yorker Graffiti und malte großformatige farbenfrohe Schriftzüge. Mittlerweile realisiert Florian Kaiser Kunstprojekte



Von links: Florian Kaiser, Acme  
Foto: Gertjan Van Geerenstein

in unterschiedlichen Armenvierteln. Bekannt wurde er durch das Township Art Project, das er im Frühjahr 2015 in einem Slum bei Kapstadt, Südafrika, realisierte. Der Graffitimaler Acme wuchs in Rio de Janeiro auf. Bereits 1994 begann Acme in seinem autodidaktischen Studium als einer der ersten Graffitimaler Rio de Janeiro zu bemalen. Seine Leidenschaft finanzierte er als Strandverkäufer am Copacabanastrand. Heute ist Acme ein international bekannter Künstler, der als Illustrator, Karikaturist und freier Künstler arbeitet und bereits in Argentinien, Spanien, Ecuador und in Frankreich ausstellte und für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro mehrere Auftragsarbeiten anfertigte.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 24.06.2018, 14.00 Uhr

■ Begrüßung:  
Rüdiger Böhm, Vorstand Mariaberg

Mariaberg e.V., Klostergebäude Refektorium, 1. OG

Klosterhof 1, 72501 Gammertingen-Mariaberg, Telefon (071 24) 923-218, [www.mariaberg.de](http://www.mariaberg.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 15 Uhr, ab Mai So 13.30 – 16.30 Uhr



### Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

**Sowohl-als-auch**  
Rüdiger Keßler  
06.05. – 15.07.2018

Rüdiger Keßler betreibt mit seiner Malerei eine Art Affektforschung: seiner Familie, seiner Freunde, seines Umfeldes. Er erforscht und bildet ab. Dabei ist der reine Umgang mit dem Kunstwerk ebenso wichtig, wie die Berücksichtigung der Persönlichkeit des 1940 geborenen Künstlers, der zurückgezogen in München lebt.

Gegenständliche Abbildungen von Menschen und deren Umgebung wechseln sich ab mit Darstellungen in „Nicht-Form“.

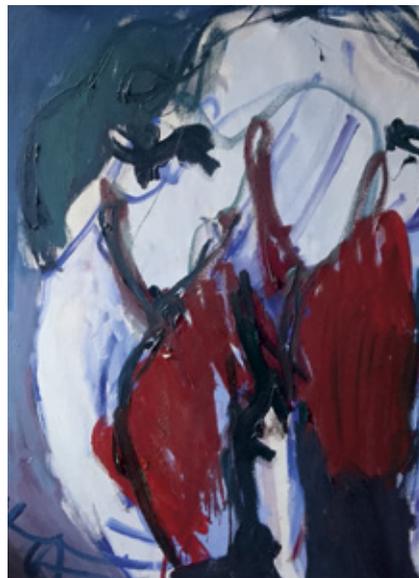
Rüdiger Keßler, Am Klavier, 1968,  
Acryl auf Leinwand



Die Stiftung Anton Geiselhart zeigt eine Rückschau, zusammengesetzt aus Einzelmomenten eines Künstlerlebens.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 06.05.2018, 14.00 Uhr

Rüdiger Keßler, Auf der Bettkante, 1968,  
Acryl auf Leinwand



Museum+Stiftung Anton Geiselhart

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen/Gundelfingen, Telefon (07383) 515, [www.stiftung-anton-geiselhart.de](http://www.stiftung-anton-geiselhart.de)

Öffnungszeiten: Fr – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

## Kunst und Handwerk - Die Mischung macht's!

bauen - renovieren - gestalten

**Maler  
und  
mehr.®**

**ANTON GEISELHART**

Marktstraße 195  
72793 Pfullingen

Postfach 16 54  
72706 Reutlingen

Telefon 07121 / 923 3  
Telefax 07121 / 923 444

[www.anton-geiselhart.de](http://www.anton-geiselhart.de)  
[info@anton-geiselhart.de](mailto:info@anton-geiselhart.de)

MALERBETRIEBE  
STUCKATEUR / TROCKENBAU  
WÄRMEDÄMMUNG  
BODENBESCHICHTUNG  
BETONINSTANDSETZUNG  
GERÜSTBAU  
WOHNRAUMGESTALTUNG  
SCHIMMELSANIERUNG  
INDIVIDUELLE OBERFLÄCHEN  
WOHNGESUNDE LEBENSÄRÄUME

**[A SAUBRE SACH]®**

[www.anton-geiselhart.de](http://www.anton-geiselhart.de)

### SEXY AND COOL. MINIMAL GOES EMOTIONAL bis 01.07.2018

Die Minimal Art gilt als eine der einflussreichsten Stilgattungen des 20. Jahrhunderts. Werke von Donald Judd, Robert Morris, Dan Flavin, Carl Andre und Sol LeWitt, die zum Kernbestand der Minimal Art gezählt werden, sind in vielen amerikanischen und europäischen Museen und Privatsammlungen vertreten und damit in das „kulturelle Gedächtnis“ eingegangen. Unter dem Titel *Sexy and Cool. Minimal goes Emotional* nimmt die Ausstellung der Kunsthalle Tübingen das Nachleben der Minimal Art in der Gegenwart in den Blick. Von den Postminimal-Positionen wie Eva Hesse oder Franz Erhard Walther ausgehend, werden rund sechzig Werke von über zwanzig internationalen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert, die sich heute formal und konzeptuell auf die Ansätze der Minimal Art beziehen, ihre Arbeiten jedoch um sensuell-körperliche Aspekte sowie subjektive Inhalte, kurz um eine eigene emotionale Ebene erweitern.

Künstlerinnen wie Ruth Root oder Mariella Mosler reagieren beispielsweise auf die minimalistische Ästhetik, indem sie die avantgardistische Formensprache durch subjektive Gestik und sinnliche Materialien aufladen. Sylvie Fleury, Lara Favaretto oder Kay Walkowiak unterlaufen die strengen Strategien der Väter der Minimal Art dagegen spielerisch und humorvoll. Nicht zuletzt entwickeln Gegenwartskünstler den Ortsbezug und die

minimalistische Prämisse, die Wahrnehmung des Betrachters zu sensibilisieren weiter. In Rauminstallationen wie von Christiane Löhr werden die poetische Energie der Natur und die Reduktion auf ein Minimum an Material für den Betrachter erfahrbar. Indem die internationalen GegenwartskünstlerInnen die elementaren Formen der Minimal Art auf außerkünstlerische Bereiche erweitern und sozusagen wieder mit der Welt verbinden, wird die historische Stilgattung für die Gegenwart aktualisiert und treibt im wahrsten Sinne des Wortes zeitgemäße neue Blüten.

Gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung, Baden-Württembergische Bank und Kreissparkasse Tübingen.

Beteiligte KünstlerInnen:  
Adel Abdessemed, Silvia Bächli, Martin Creed, Lara Favaretto, Sylvie Fleury, Sabine Groß, Sebastian Hammwöhner, Mary Heilmann, Eva Hesse, Katharina Hinsberg, Linda Karshan, Caroline Kryzecki, Christiane Löhr, Mariella Mosler, Ruth Root, Toni Schmale, Beate Terfloth, Jenni Tischer, Kay Walkowiak, Franz Erhard Walther, Heike Weber.



Kay Walkowiak, *Minimal Vandalism* (Filmstill), 2013, HD-Video, 16:9, 3:49 Min., Farbe, Ton  
Courtesy Kay Walkowiak und Zeller van Almsick, Vienna

## d.a.i. Tübingen

### American Visionary – John F. Kennedy's Life and Times

Fotoausstellung

11.04. – 23.06.2018

Kein Politiker vor ihm wurde so oft abgebildet wie John F. Kennedy – von seinem ersten Auftritt im amerikanischen Kongress als dekoriertes Kriegsheld im Jahr 1946 über seine märchenhafte Hochzeit mit Jacqueline Bouvier 1953, seine Kandidatur 1960 und die anschließende Präsidentschaft bis zu seinem tragischen Tod in Dallas 1963. „American Visionary: John F. Kennedy's Life and Times“ bringt

erstmalig eine Sammlung von Fotografien aus verschiedensten Quellen zusammen, um ein einzigartiges Bild von Kennedys dramatischem Leben zu kreieren. Das d.a.i. zeigt Bilder von Dokumentarfotografen wie Ed Clark, Ralph Crane, Philippe Halsman, Jacques Lowe, Steve Schapiro und Sam Vestal, darunter auch viele bisher unveröffentlichte Fotografien. Die Ausstellung wurde von Lawrence Schiller zusammengestellt und bereist seit 2017 Museen und Galerien in den Vereinigten Staaten und Europa.

Mit freundlicher Unterstützung durch die U.S. Embassy und die Abteilung für Amerikanistik, Universität Tübingen

■ **Eröffnung:**  
Dienstag, 10.04.2018, 19.30 Uhr

■ **Begrüßung:**  
Jim Herman, US-Generalkonsul

■ **Einführung:**  
Dr. Thomas Gijswijt, Amerikanist an der Universität Tübingen

© Paul Schutzer, The LIFE Picture Collection, Getty Images



d.a.i. Tübingen Deutsch-Amerikanisches Institut  
Karlstraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 79526-0, www.dai-tuebingen.de  
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr, Eintritt frei

## Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

### Hildegard Elma / Daniel Erfle

Begegnung im Raum – Papier, Skulpturen und großformatige Aquarelle

bis 13.05.2018

Die großformatigen Aquarelle von Hildegard Elma leben von feinsten Abstufungen der Farbdichte bis hin zum reinen Weiß des Papiers. Die Künstlerin verdünnt bei jedem Pinselstrich die Farbmenge auf regelmäßige Weise mit einer bestimmten Wassermenge. Durch gestaffelte Ansätze wird der Entstehungsprozess für den Betrachter nacherlebbar.

Der Bildhauer Daniel Erfle arbeitet seit vielen Jahren mit dem Werkstoff Holz. Das Material gerät unter seinen Händen bis an die Grenze seiner Stofflichkeit. Im Papier findet er Ende der neunziger Jahre ein weiteres adäquates Medium. Aus ganzen Bögen reißt er Endlosschleifen oder raumgreifende labyrinthische Figuren. Manche Plastiken überträgt er in Maßstäbe von mehreren Metern als Rauminstallation.

Hildegard Elma, ohne Titel, 2015



Daniel Erfle, Korpus, 2017, Papier und Draht



Kulturzentrum Zehntscheuer  
Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 165-214 (Geschäftsstelle)  
Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 13 – 18 Uhr

### JEAN REMLINGER

Zeichnungen und Gemälde

23.05. – 08.07.2018



Jean Remlinger, 1991, Acryl auf Papier

Seit den 70er-Jahren beherrscht der menschliche Körper, oft nur als Torso oder bruchstückhaft, die Gemälde Jean Remlingers. Maskenhafte Gesichter oder nahezu gesichtslose Gestalten nehmen die Bildfläche für sich ein.

Die Geschichte in den Bildern des Jean Remlinger, ist die der Malerei – um ihrer selbst willen, die er immer und immer wieder neu erzählt.

■ **Eröffnung:**  
Sonntag, 20.05.2018, 18.00 Uhr

■ **Einführung:**  
Ewald Karl Schrade, Galerie Schrade Karlsruhe und Schloss Mochental, Kurator art Karlsruhe

## Rathaus Galerie Balingen

### Jörg Immendorff (1945 – 2007)

Grafisches Werk

10.05. – 07.07.2018

Jörg Immendorff wird als der bundesdeutsche Geschichtsmaler schlechthin bezeichnet und verstanden. Dabei sieht er sich selbst nicht so sehr als Geschichts- und Geschichtenerzähler, sondern vielmehr als Künstler: „Als Betrachter suche ich doch keine Geschichten im Bild. Was ich suche, ist Magie. Und genau um diese Magie geht es mir als Künstler.“ Immendorff fertigte in seinem Gesamtwerk zahlreiche Druckgrafiken an, die er mit verschiedensten Techniken, wie dem Siebdruckverfahren, dem Linolschnitt, der Lithografie und des Holzschnitts umsetzte. Die Grafiken und Editionen wurden von Immendorff handsigniert und nummeriert oder bezeichnet.

Zur Zeit des Bundeskanzlers Gerhard Schröder war Immendorff einer der wichtigsten Botschafter deutscher Kunst

Gerhard Schröder, Jörg Immendorff, Oda Immendorff vor Kanzlerporträt



Jörg Immendorff, Hirte der Rosen, Siebdruck auf Leinwand, 105 x 125 cm

und Kultur und malte diesen für die Ahnengalerie.

Einen Überblick über seine frühen und späten Arbeiten und Themen wird in der Rathaus Galerie Balingen anhand von Jörg Immendorffs grafischen Werken aufgezeigt, welche durch Skulpturen und Unikate auf Papier ergänzt werden.

■ Eröffnung:  
Mittwoch, 09.05.2018, 19.30 Uhr

■ Einführung:  
Rudolf Greiner, Kurator

Rathaus Galerie Balingen

Färberstraße 2, 72336 Balingen, Telefon (07433) 9008 410

Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr, Feiertage geschlossen, Eintritt frei

## Galerie Schrade Schloß Mochental

### Michael Danner

Skulpturen, Malerei und Installation

bis 06.05.2018

Dreh- und Angelpunkt von Michael Danners Kunst ist das Schaffen von Räumen aus Spannungsbezügen und Gleichgewichtszuständen.

Grundlage seiner „Raumnahme“ bilden die konkreten Bewegungsrichtungen der Waagrechten, der Senkrechten sowie die des Kreises: „Die Waagrechte ist unsere Standfläche (der Landschaftshorizont), zur Senkrechten müssen wir ständig unseren Körper ausrichten (das aufrechte Stehen) und der Kreis steht für die Bewegung“, so Michael Danner. Dabei ist ihm wichtig festzuhalten, dass nur „die kleinste Veränderung“ innerhalb des Gefüges eine „grundlegende Auswirkung auf das Gesamte“ hat.

Danners künstlerisches Ausdrucksvokabular ist dabei das der Reduktion, der Konzentration – nicht ohne ein komplexes Ganzes mit überraschender und faszinierender Wirkungsästhetik entstehen zu lassen: Überraschend, da seine Objekte aus Stahl und Federstahl unerwartete und interessante Bewegungslinien und -richtungen beschreiben. Überraschend, weil sie oftmals selbst in Bewegung versetzt werden sollen – sei es „kinetisch“, Kraft des Windes oder mittels der zarten Berührung, durch ein Anstupsen durch den Betrachter.

So werfen seine Objekte Wellen, schwingen oder kreisen aufeinander zu, vibrieren in ihrem Inneren und vollführen ihren ganz eigenen, tänzerischen Balanceakt.



Michael Danner, Zwei Bögen aufeinander IV-1, 2017, Stahl, Federstahl, 34 x 48 x 25 cm



Michael Danner, Laufendes Oval, 2012, Stahl, Federstahl, 80 x 138 x 40 cm

Leise und nahezu mühelos. Dies ist überdies faszinierend, weil Michael Danners Stahl-Skulpturen eine Leichtigkeit transportieren, die dem per se schweren Material nicht inhärent ist.

Danners künstlerisches Schaffen ist eine Verneigung vor den Themen Proportionen, Rhythmus, Harmonie und Schönheit. Nachhaltig und voller Achtsamkeit für den Betrachter, der unmittelbar in den Bann dieser plastischen, gemalten und installativen Sphären gerät und sich darin versenken kann.

Galerie Schrade Schloß Mochental

89584 Ehingen-Mochental, Telefon (07375) 418

Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr, So und feiertags 11 – 17 Uhr

## Kunstmuseum der Stadt Albstadt

### IM FELSENMEER der Schwäbischen Alb

Höhlen, Felsen, Steinbrüche

22.04. – 16.09.2018

Wo sich einst das Jurameer ausbreitete, entstand in Abermillionen Jahren aus Sedimenten und Riffen das Gebirge der Schwäbischen Alb. Ein wahres Felsenmeer erstreckt sich von den Zeugenbergen im Albvorland und dem nordwestlich verlaufenden Albtrauf über die zerklüftete Landschaft bis über die südöstliche Klifflinie hinaus. Flüsse erodierten den Boden und brachen prächtige Täler in den Jurakalk. Versickernder Regen grub Höhlen in den Fels. Der Mensch hat dieses Naturspektakel mitgestaltet: Er errichtete Burgen auf Bergspitzen, plagte sich mit der Urbarmachung der Steinäcker und rang dem Land Rohstoffe ab. Manch verfallene Festungsmauer ist längst mit dem Gebirge zu einer Einheit verschmolzen. Stillgelegte Steinbrüche

wurden von der Pflanzenwelt zurück-erobert. Seit jeher bietet diese teils wilde, teils gezähmte Natur einen reichen Schatz an Inspirationen für die bildende Kunst. Die Sammlungspräsentation mit über 90 Gemälden und Arbeiten auf Papier seit der Mitte des 17. Jahrhunderts bis in die Gegenwart legt hiervon ein eindrucksvolles Zeugnis ab. Mit Werken u.a. von Eugen Bracht, Oskar Graf, Günther Karcher, Matthäus Merian, Eugen Nell, Jürgen Palmtag und Brigitte Wagner.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 22.04.2018, 11.00 Uhr  
(parallel zu KATHARINA KRENKEL)

■ Einführung:  
Dr. Kai Hohenfeld

Eugen Nell, Im Donautal, o. J., Öl auf Hartfaserplatte, Kunstmuseum Albstadt  
Foto: Kunstmuseum Albstadt / © beim Künstler, bzw. den Rechtsnachfolgern



Günther Karcher, Vogelherdhöhle, 1999, Acryl auf Leinwand, Kunstmuseum Albstadt (Dauerleihgabe des Künstlers)  
Foto: Kunstmuseum Albstadt / © VG-Bild Kunst Bonn 2018 (Günther Karcher)



### KATHARINA KRENKEL

Faden, Stein, Papier

22.04. – 16.09.2018

Seit 2014 erforscht Katharina Krenkel Höhlen und Steinbrüche auf ihre Art: vor Ort mit dem Stift und im Atelier mit dem Faden auf Papier zeichnend, im Holz- und Linoldruck auf Papier druckend, mit Faden und Häkelnadel plastisch formend. Dem besonderen Formenreichtum uralter Schichtungen und steinernen Wachstums ist sie dabei in Griechenland auf Thassos ebenso wie in den Vogesen (Lothringen), im Pfälzer Wald, im Saarland, im Sauerland und auf der Schwäbischen Alb auf der Spur. Hart wie Stein? Im Raum der Kunst löst Katharina Krenkel mit ihren ‚soft sculptures‘ die Quadratur des Kreises.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 22.04.2018, 11.00 Uhr  
(parallel zu IM FELSENMEER)

■ Einführung:  
Dr. Veronika Mertens

Katharina Krenkel, Steinbruch Straßberg, 2017, Stickzeichnung, Wollfaden, verso Bleistift auf Papier, Leihgabe der Künstlerin  
Foto: Katharina Krenkel / © bei der Künstlerin



### KARL HURMs

phantastische Alb-Sichten

bis 09.09.2018



Karl Hurm, Der Steinbruch, 1990, Öl auf Hartfaser, Geschenk des Künstlers  
Foto: Lengerer, Albstadt / © beim Künstler

Karl Hurm (geb. 1930 in Haigerloch-Weildorf), gelernter Anstreicher, Obst- und Gemüsehändler, kam als Naturtalent zur Malerei, zusätzlich inspiriert von Museumsbesuchen und Kunstbuchstudien. Seit Ende der 1960er-Jahre fand er zu einem unverwechselbaren Stil voller phantasievoll-surriler Bildfindungen. Seine großzügige Schenkung von 27 Gemälden und 15 Zeichnungen bereichert den Sammlungsschwerpunkt zum Landschaftsbild der Schwäbischen Alb im Kunstmuseum Albstadt um neue Facetten: skurril und heiter, manchmal verstörend, und immer geprägt von der Gabe, das Alltägliche mit den Augen der Phantasie neu zu entdecken.

Freitag, 11.05.2018, 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr): **OGIERMANN PALMTAG TOUR 2018** Zwischen Club und Konzertsaal bewegen sich die beiden zielsicher im Ungewissen. Noch etwas schroffer und zuweilen garstig reduzierter als bisher geht es zu – in klingenden Szenen diesseits von Hörspiel und Konzert mit den Mitteln autonomer Musik.  
Sonntag, 13.05.2018: **Internationaler Museumstag 2018** „Netzwerk Museum – Neue Wege, neue Besucher“: Führungen um 11, 13 und 15 Uhr, Depotführungen um 12, 14 und 16 Uhr. – 15 Uhr Puppentheater EWELHIMO „märchenhaft!“ im jungen kunstraum

Kunstmuseum der Stadt Albstadt | Öffentliche Führung: jeden Sonntag 15 Uhr  
Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen), Telefon (07431) 160-1491 und 160-1493,  
www.kunstmuseumalbstadt.de, Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage 11 – 17 Uhr

### Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32  
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-4050  
Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,  
Do 10 – 21 Uhr

### Kirchner und die „Künstlergemeinschaft Brücke“ 08.06. – 16.09.2018

### Ernst Ludwig Kirchner Die unbekannte Sammlung 29.06. – 21.10.2018

### Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 16 21 88  
Öffnungszeiten:  
Di, Do, Sa, So 10 – 18 Uhr,  
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

### Reinhold Nägele Chronist der Moderne bis 03.06.2018

### Mixed Realities. Virtuelle und reale Welten in der Kunst 05.05. – 26.08.2018

### Städtische Galerie Böblingen Museum Zehntscheuer

Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen  
Telefon (0 70 31) 669 - 1681  
Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr,  
Sa 13 – 18 Uhr, So, Feiertag 11 – 17 Uhr

### Verkannt, verschollen ... unvergessen! 15.04. – 10.06.2018 Eröffnung: So, 15.04.2018, 15 Uhr

### Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau  
Telefon (0 70 33) 4 13 94  
Öffnungszeiten:  
Di – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

### HAP Grieshaber – Gedruckte Bilder bis 28.04.2018

### Zehntscheuer Balingen

Neue Straße 59, 72336 Balingen  
Telefon (0 74 33) 1 68 10  
Öffnungszeiten:  
Di – So, Feiertag 14 – 17 Uhr



### Mechanische Tierwelt – eine Fotosafari bis 10.06.2018

### Kunstmuseum der Stadt Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt  
Telefon (0 74 31) 160-1491 u. 160-1493  
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr,  
So, Feiertag 11 – 17 Uhr

### Geschenkt! Erwerbungen der Freunde Kunstmuseum Albstadt e.V. bis 08.04.2018

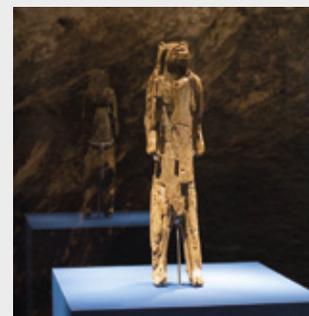
### junger kunstraum märchenhaft! bis 01.07.2018



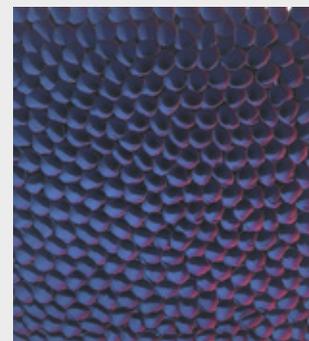
## Museum Ulm

Museum Ulm  
Marktplatz 9, 89073 Ulm  
Telefon (07 31) 161-4330  
www.museumulm.de

Öffnungszeiten:  
Di – So, Feiertag 11 – 17 Uhr  
Do 11 – 20 Uhr  
Montag geschlossen



Ausstellungsansicht, Löwenmensch,  
Museum Ulm



Zhuang Hong Yi, Colour Changing  
Work, Reispapier, Tusche, Acryl auf  
Leinwand (Detail), 2015, 60 x 60 cm,  
Privatbesitz

## Ausstellungen 2. Quartal 2018 (Auswahl)

### Warum Kunst? 05.05. – 07.10.2018 Museum Ulm und kunsthalle weishaupt

Meisterhaft aus dem Stoßzahn eines Mammuts geschnitzt, zählt die im Museum Ulm präsentierte 40.000 Jahre alte Skulptur des Löwenmenschen aus der Stadel-Höhle bei Ulm zu den ältesten bekannten Kunstwerken der Menschheit. Die Ernennung der Höhlen der Eiszeitkunst im Jahr 2017 zum UNESCO-Weltkulturerbe bietet den Anlass zu einer Ausstellung, worin das Bedürfnis nach künstlerischer Gestaltung begründet liegt und was Kunst für unterschiedliche Kulturen bis heute bedeutet.

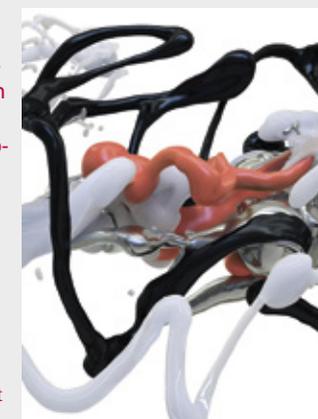
### Zhuang Hong Yi – Flowerbeds bis 17.06.2018

Ost und West, Tradition und Moderne, Disziplin und Freigeistigkeit: Der chinesische Künstler Zhuang Hong Yi vereint diese scheinbaren Gegensätze nahezu mühelos und verdichtet sie in Werken, die aufgrund ihres stark haptischen, dreidimensional anmutenden Charakters und ihrer changierenden Farbverläufe weniger als Bilder denn als Wandinstallationen fungieren.

### Digitale Skulptur – Follow the Unknown bis 13.05.2018

Die Möglichkeiten des virtuellen Raumes bereichern das Kunstschaffen und die Innovationskraft der zeitgenössischen Künstler, die der erstmals ausgelobte Preis für digitale Skulptur des Institute of digital art an der HfG+K, Ulm honoriert, und dessen Preisträger nun in einer Ausstellung im Museum Ulm präsentiert werden.

Friedemann Banz & Giulia Bowinkel, Bodypaint III, 2016, Installation, Courtesy by the artist and DAM Gallery, Berlin



KUNSTMARKT METZINGEN

32.

*Kunst*

SCHWÄBISCHER KUNSTMARKT METZINGEN

PFINGSTEN 20. UND 21. MAI 2018

TÄGLICH 11 UHR BIS 18 UHR

IN DEN KELTERN UND AUF DEM KELTERNPLATZ

INFO: [www.metzingen.de](http://www.metzingen.de)

*markt*